Während in den deutschen Medien die Berichterstattung zur neuerlichen Eskalation in Nahost einmal mehr sehr einseitig pro-israelisch ausfällt, gibt es zahlreiche englischsprachige Texte, in denen die Situation wesentlich differenzierter geschildert wird. Die NachDenkSeiten haben zwei lesenswerte Texte für ihre Leser ins Deutsche übertragen. ***Nachtrag vom 11.10.2023:*** *Von einer „differenzierten" Schilderung der Situation kann man nicht sprechen. Die Veröffentlichung der beiden Texte diente der Kenntnis der anderen Sicht der Dinge, der palästinensischen Sicht.*

Von der Hybris zur Demütigung: Die 10 Stunden, die Israel schockierten

*Von **Marwan Bishara**, im Englischen erschienen auf Al Jazeera*

Der palästinensische Blitzkrieg ist ein militärischer Misserfolg und eine politische Katastrophe für Israel von kolossalem Ausmaß.

Wenige Tage, nachdem der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu in einer prahlerischen Rede vor den Vereinten Nationen die Schaffung eines neuen Nahen Ostens um Israel und seine neuen arabischen Partner angekündigt hatte, versetzten die Palästinenser, die er in seiner Fantasiekarte der Region völlig aussparte, ihm und Israel einen tödlichen Schlag – politisch und strategisch.

Die palästinensische Widerstandsbewegung Hamas startete einen sorgfältig geplanten und gut ausgeführten Blitzangriff aus dem Gazastreifen auf Israel, aus der Luft, zu Wasser und zu Lande. Zusammen mit Tausenden von Raketen, die auf israelische Ziele abgefeuert wurden, griffen Hunderte von palästinensischen Kämpfern israelische Militär- und Zivilgebiete im Süden des Landes an, wobei mindestens 100 Israelis getötet und Dutzende von israelischen Soldaten und Zivilisten als Geiseln genommen wurden.

Die Ziele der Hamas bei dieser Operation sind kein Geheimnis: Erstens Vergeltung und Bestrafung Israels für seine Besatzung, Unterdrückung, illegale Besiedlung und Entweihung palästinensischer religiöser Symbole, insbesondere der Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem; zweitens die Normalisierung der arabischen Beziehungen zu Israel und die damit verbundene Unterstützung des Apartheidregimes in der Region; und drittens ein weiterer Gefangenenaustausch, um so viele palästinensische politische Gefangene wie möglich aus israelischen Gefängnissen zu befreien.

Es sei daran erinnert, dass der Hamas-Führer im Gazastreifen, Yahya al-Sinwar, der mehr als zwei Jahrzehnte in israelischen Gefängnissen saß, im Rahmen eines Gefangenenaustauschs freigelassen wurde. Mohammed Deif, der Chef des militärischen

Arms der Hamas, hat wie viele andere Palästinenser geliebte Menschen durch israelische Gewalt verloren – einen kleinen Sohn, eine dreijährige Tochter und seine Frau. Die Operation hat also eindeutig auch einen Straf- und Racheaspekt.

In diesem Sinne mag der Anschlag zwar unglaublich schockierend gewesen sein, aber er war kaum überraschend.

Die Hybris hat Israel und seine arroganten Führer, die sich lange für unbesiegbar hielten und ihre Feinde immer wieder unterschätzten, endgültig eingeholt. Seit dem „Überraschungsangriff" der Araber im Oktober 1973 waren die israelischen Führer immer wieder schockiert und ehrfürchtig darüber, wozu das von ihnen unterdrückte Volk fähig war.

Sie wurden vom libanesischen Widerstand nach der israelischen Invasion im Libanon 1982, von den palästinensischen Intifadas in den 1980er und 2000er Jahren und vom palästinensischen Widerstand nach mehr als fünf Jahrzehnten israelischer Besatzung und vier aufeinanderfolgenden Kriegen im Gazastreifen unvorbereitet getroffen.

Auch die israelische militärische und zivile Führung hatte nicht mit der massiven Operation der Hamas gerechnet, deren Erfolg ein großes Versagen der israelischen Geheimdienste und des Militärs darstellt. Trotz des ausgeklügelten israelischen Netzes von Spionen, Drohnen und Überwachungstechnologien konnte Israel den Angriff nicht aufspüren und ihm nicht zuvorkommen.

Doch der Schaden, der Israel entstanden ist, geht über die nachrichtendienstliche und militärische Pleite hinaus; es handelt sich auch um eine politische und psychologische Katastrophe. Der unbesiegbare Staat hat sich als verletzlich, schwach und furchtbar ohnmächtig erwiesen, was seinen Plänen, eine regionale Führungsrolle in einem neuen Nahen Osten zu übernehmen, nicht zuträglich sein wird.

Die Bilder von Israelis, die aus Angst aus ihren Häusern und Städten fliehen, werden sich noch viele Jahre lang in ihr kollektives Gedächtnis einprägen. Heute war wahrscheinlich der schlimmste Tag in der Geschichte Israels. Eine völlige Demütigung.

Netanjahu, der Spin-Doktor, wird das nicht ändern können, egal wie er es dreht und wendet. Israel wird keine Chance bekommen, das ungeschehen zu machen, was die Welt am Samstagmorgen gesehen hat: ein verzweifeltes Land, das sich in seinen eigenen Wahnvorstellungen verloren hat.

Israels militärisches Establishment wird zweifellos versuchen, die strategische und militärische Initiative von der Hamas zurückzugewinnen, indem es ihr sofort einen schweren militärischen Schlag versetzt. Wie in der Vergangenheit wird es schwere Bombardierungen und Attentate durchführen, die zu großem Leid und unzähligen Opfern unter den Palästinensern führen werden. Und wie in der Vergangenheit immer wieder geschehen, wird dies den palästinensischen Widerstand nicht brechen.

Deshalb könnte Israel erwägen, sein Militär unter dem Vorwand, die Hamas und andere palästinensische Gruppierungen auszuschalten, in palästinensische Städte und Flüchtlingslager im Gazastreifen und im Westjordanland zu verlegen.

Eine solche vollständige Übernahme ist der historische Wunsch der fanatischeren Mitglieder der israelischen Regierungskoalition, die die Palästinensische Autonomiebehörde zerstören, die direkte Kontrolle über das gesamte historische Palästina oder das, was sie „Großes Land Israel“ nennen, übernehmen und eine ethnische Säuberung der Palästinenser durchführen wollen.

Das wäre ein großer Fehler. Es würde zu einem vollwertigen asymmetrischen Krieg führen und Israel in diesem Prozess isolieren wie nie zuvor. Sogar westliche Führer, die Netanjahu bisher unterstützt haben und dabei mehr von derselben durchsichtigen, heuchlerischen Solidarität mit der israelischen Apartheid zum Ausdruck brachten, könnten beginnen, sich von der israelischen Regierung zu distanzieren.

Schon jetzt untergräbt die skandalöse Demütigung Israels sein strategisches und politisches Ansehen in der Region. Arabische Regime, die ihre Beziehungen zu Israel normalisiert haben und mit der Netanjahu-Regierung zusammenarbeiten, erscheinen mit jeder Stunde, die vergeht, törichter.

In dem verzweifelten Bemühen, sein persönliches Scheitern rückgängig zu machen und seine zerbrechliche Koalition zu erhalten, wird Netanjahu mit Sicherheit überreagieren und dabei noch mehr seiner neuen und potenziellen regionalen Partner verprellen.

Wie auch immer es ausgeht, Netanjahus Vermächtnis wird von Misserfolgen überschattet sein. Er könnte seinen palästinensischen Amtskollegen, den achtzigjährigen Mahmoud Abbas, mit sich in den Abfluss der Geschichte ziehen.

Auch Abbas scheitert politisch, indem er versucht, den Spagat zwischen der Verurteilung der israelischen Besatzung und der Koordinierung der Sicherheit mit ihr zu schaffen. Ein solcher Spagat ist nicht mehr haltbar.

Doch bei dem sich abzeichnenden Wandel geht es um mehr als um Persönlichkeiten; es geht um die beiden Völker als Ganzes und darum, ob sie in Frieden leben oder kämpfend sterben wollen. Die Zeit und der Raum für alles, was dazwischen liegt, sind vorbei.

Die Palästinenser haben heute deutlich gemacht, dass sie lieber auf ihren Füßen für Gerechtigkeit und Freiheit kämpfen wollen, als auf ihren Knien in Demütigung zu sterben. Es ist höchste Zeit, dass die Israelis die Lehren der Geschichte beherzigen.

Marwan Bishara ist ein Autor, der viel über globale Politik schreibt und weithin als führende Autorität für die US-Außenpolitik, den Nahen Osten und internationale strategische Angelegenheiten gilt. Zuvor war er Professor für Internationale Beziehungen an der Amerikanischen Universität Paris.

Die Wurzel der Gewalt ist Unterdrückung.

Im Englischen erschienen auf dem Blog „Jewish Voice for Peace“

In diesem Moment haben Palästinenser, Israelis und alle, die Familie vor Ort haben, Angst um ihre Angehörigen. Wir trauern um die Menschen, die bereits ihr Leben verloren haben, und setzen uns weiterhin für eine Zukunft ein, in der jedes Leben wertvoll ist und alle Menschen in Freiheit und Sicherheit leben.

Nach 16 Jahren israelischer Militärblockade starteten palästinensische Kämpfer aus dem Gazastreifen einen beispiellosen Angriff, bei dem Hunderte von Israelis getötet und verwundet und Zivilisten entführt wurden. Die israelische Regierung erklärte den Krieg, startete Luftangriffe, bei denen Hunderte von Palästinensern getötet und Tausende verwundet wurden, bombardierte Wohnhäuser und drohte mit Kriegsverbrechen gegen die belagerten Palästinenser in Gaza.

Die israelische Regierung mag gerade erst den Krieg erklärt haben, aber ihr Krieg gegen die Palästinenser begann vor über 75 Jahren. Die israelische Apartheid und Besatzung – und die Komplizenschaft der Vereinigten Staaten bei dieser Unterdrückung – sind die Quelle all dieser Gewalt. Die Realität wird davon geprägt, wann man die Uhr anstellt.

Im vergangenen Jahr hat die rassistischste, fundamentalistischste und rechtsextremste Regierung in der Geschichte Israels ihre militärische Besatzung der Palästinenser im Namen der jüdischen Vorherrschaft mit gewaltsamen Vertreibungen und Hauszerstörungen,

Massentötungen, militärischen Razzien in Flüchtlingslagern, unerbittlicher Belagerung und täglicher Demütigung rücksichtslos eskaliert. In den letzten Wochen haben israelische Streitkräfte wiederholt die heiligsten muslimischen Stätten in Jerusalem gestürmt.

Seit 16 Jahren erstickt die israelische Regierung die Palästinenser im Gazastreifen unter einer drakonischen Luft-, See- und Land-Militärblockade, hält zwei Millionen Menschen gefangen, lässt sie hungern und verweigert ihnen medizinische Hilfe. Die israelische Regierung richtet routinemäßig Massaker an den Palästinensern in Gaza an. Zehnjährige, die in Gaza leben, sind in ihrem kurzen Leben bereits durch sieben große Bombenangriffe traumatisiert worden.

Seit 75 Jahren hält die israelische Regierung eine militärische Besatzung über die Palästinenser aufrecht und betreibt ein Apartheidregime. Palästinensische Kinder werden bei Razzien im Morgengrauen von israelischen Soldaten aus ihren Betten gezerrt und ohne Anklage in israelischen Militärgefängnissen festgehalten. Die Häuser von Palästinensern werden von israelischen Siedlermassen in Brand gesteckt oder von der israelischen Armee zerstört. Ganze palästinensische Dörfer sind gezwungen, zu fliehen und ihre Häuser, Obstgärten und Ländereien zu verlassen, die seit Generationen im Familienbesitz sind.

Das Blutvergießen von heute und in den vergangenen 75 Jahren geht direkt auf die Komplizenschaft der USA mit der Unterdrückung und dem Schrecken zurück, die durch Israels militärische Besetzung verursacht werden. Die US-Regierung ermöglicht immer wieder israelische Gewalt und trägt die Schuld für diesen Moment. Die unkontrollierte Finanzierung des Militärs, die diplomatische Deckung und die Milliarden von Dollar an privaten Geldern, die aus den USA fließen, ermöglichen und stärken Israels Apartheid-Regime. Diejenigen, die weiterhin eine „eiserne“ Unterstützung der USA für das israelische Militär fordern, ebnen nur den Weg zu mehr Gewalt.

Von Seiten der USA gibt es kein Abseits. Wir werden die Komplizenschaft aufheben, wo immer wir sind: Wir fordern, dass die US-Regierung unverzüglich Schritte unternimmt, um die militärische Finanzierung Israels einzustellen und die israelische Regierung für ihre schweren Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen gegen die Palästinenser zur Rechenschaft zu ziehen. Wir verpflichten uns, unsere Kampagnen für Boykott, Desinvestition und Sanktionen zu verstärken, um die Milliarden zu stoppen, die von Unternehmen und privaten Stiftungen in die israelische Kriegsmaschinerie fließen.

Es ist unvermeidlich, dass unterdrückte Menschen überall ihre Freiheit suchen – und erlangen. Wir alle haben Befreiung, Sicherheit und Gleichheit verdient. Der einzige Weg dorthin besteht darin, die Ursachen der Gewalt zu beseitigen, angefangen bei der Mitschuld

unserer eigenen Regierung.

Titelbild: Zbitnev/Shutterstock